



Der « Alte Herrgott » von Tancrémont

Der Ursprung des "Alten Herrgottes" ist unklar. Das Archiv der Pfarrei aus Theux spricht mehrmals von einem alten Kreuz, das sich in der Kirche des heiligen Alexanders und Hermes befand, die aus dem 9. Jahrhundert stammt.

Beim Kreuz von Tancrémont lässt sich durch nachweisbare Erkennungsmerkmale an Rücken und Fuß darauf schließen, dass es sich um das glorreiche Kreuz handelt, das im Chor der Kirche in Theux über viele Jahrhunderte hinweg gegangen hat. Das Archiv zeigt, dass es, im 18. Jahrhundert, in einer Seitenkapelle untergebracht wurde.

Es ist wahrscheinlich während der französischen Revolution unter einem großen Stein auf einem Feld vergraben worden.

Mit Sicherheit weiß man, dass ein Bauer es um das Jahr 1835 fand. Aufgrund trockener Bodenverhältnisse wurde es in gutem Zustand erhalten.

Das Kreuz stellte man, wie in dieser Gegend üblich, am Straßenrand auf.

1895 veranlasste der Pilgeransturm Baron del Marmol, eine größere, gut erreichbare Kapelle in der Nähe der Straße zu errichten.

1932 ließ Baron del Marmol neben der Kapelle ein Kloster errichten, in dem sich Benediktinermonche ansiedelten.

1957 verließen die Benediktiner Tancrémont, um nach Chevetogne zu gehen.

Die Kapelle und das Apostolat von Tancrémont übernahmen Prämonstratenser der Abtei aus Averbode.



Kloster ca. 1950



Kapelle von Tancrémont ca. 1905



Das Kreuz ist romanisch: ein bekleideter Christus, den Kopf von einer königlichen Krone bedeckt.

Der Kopf Christi ist leicht zur Seite geneigt.

Das Gesicht ist friedlich.

Der Leib des Gekreuzigten ist etwas gekrümmt. Seine Arme sind weit ausgestreckt. Die ursprünglichen Hände

sind verloren. Sie wurden im 17. Jahrhundert aus Birkenholz angefügt, 1932 aus Eiche erneuert.

Die Tunika trägt vielfarbige Spuren. Ursprünglich wurde wohl ein byzantinischer grüner Stoff mit ovalen roten Motiven nachgeahmt. Die Mikroskopanalyse während der zweiten Restaurierung 1985 zeigt, dass es in acht Schichten übermalt worden ist.

Die schöne rote Farbe, die man noch auf der Seite Christi erkennen kann, stammt wahrscheinlich aus dem 14. Jahrhundert. Später wurde es braun und sogar grau bemalt.

Die Füße des Gekreuzigten sind nicht von Nägeln durchbohrt. Beide befinden sich nebeneinander auf einem Stützblock.

Die Geschichte und der Stil dieses ehrwürdigen Kunstobjektes lassen mit großer Wahrscheinlichkeit erkennen, dass es gegen Ende des 9., Anfangs des 10. Jahrhunderts erstellt worden ist. Es zeigt uns einen mächtigen Christus, Sieger über den Tod und König des Universums. Der vermittelte Eindruck ist der eines ruhigen und erhabenen Gott - Menschen.

Die Darstellung lässt sich der vorgothischen Stilrichtung zuordnen. Sie stimmt mit der romanischen Vorstellung von Skulpturen überein, die Formen vereinfacht, um ihnen einen sinnbildlichen Wert zu verleihen.

Heiligtum des „Vieux Bon Dieu“ von Tancremont
Route de Tancremont 77
B-4860 Pepinster (Belgien)
Tel. 0032/ 87.54 15 09
info@tancremont.be
www.tancremont.be

